

Schwerpunkt ist Schutz vor Missbrauch

Volker Nack hat in Lahr über seine Hilfsprojekte für Kinder und Jugendliche in Peru berichtet

LAHR (ej). Alle Jahre wieder kommt der in Lahr aufgewachsene Volker Nack zurück in seine Heimatstadt, um über Hilfsprojekte für Kinder und Jugendliche in Peru zu berichten. Unter dem Namen Casa Verde gibt es mittlerweile drei Kinderheime, in denen vor allem vernachlässigte, unterernährte und missbrauchte Kinder leben.

Ganz bewusst geht Volker Nack nicht auf „Betteltour“ durch Deutschland, sondern bedankt sich bei den zum Teil langjährigen Unterstützern seiner Projekte. In Lahr können er und seine peruanischen Mitstreiter auf den Verein Freunde von Casa Verde bauen, auf die Stiftungsgemeinde, und auf eine Arbeitsgemeinschaft in Nacks ehemaliger Schule, dem Max-Planck-Gymnasium. Am Montagabend waren Vertreter aller drei Einrichtungen ins Gemeindehaus am Doler Platz gekommen, um von Volker Nack zu hören, wie die Arbeit in Arequipa und Cusco vorangeht.

Seit 1997 ist Nack in Peru, hat mit Straßensozialarbeit mit Jugendlichen angefangen, dann die Kinderheime gegründet und auch andere Projekte betreut. Ein Umwelt- und Recyclingprojekt und eines zur Förderung der ländlichen Entwicklung sind mittlerweile abgeschlossen. Ein



Zulmira und Karina in der Casa verde. FOTO: PRIVAT

Schwerpunkt der Arbeit der Casa Verde-Kinderheime und der Dachorganisation Blansal bleibt die Prävention vor sexuellem Missbrauch. Ein besonderes Anliegen ist Nack die Ausbildungsförderung, die alles andere als leicht ist in einem Umfeld, in dem die Kinder manchmal bis zum Jugendalter keine Schule besucht haben.

Nacks Mitarbeiter der ersten Stunde, Crisol Quispe, ist in diesem Jahr erstmals mit auf Deutschlandreise. Im familiär geführten Jungenheim Casa verde kümmert er sich unter anderem darum, dass die Kinder und Jugendlichen ihre Lerndefizite aufholen. „Die Casa Verde ist kein

Heim, sondern ein Zuhause und eine Perspektive“, betont Nack. Nach 15 Jahren kann er auch schon über Erfolge berichten: Jugendliche, die feste Arbeitsstellen haben, die mit Stipendien Medizin oder Wirtschaft studieren, und die selbst schon Familien gegründet haben.

Zu Beginn des Abends hatten Ingrid Keiper-Fabricius, Eva Nehlert, und Patricia Giesselbrecht über ihren Besuch bei Volker Nack berichtet. Auch wenn Nack immer wieder Besuch von Unterstützern aus der alten Heimat bekommt, war diese Reise doch etwas ganz Besonderes, denn Eva Nehlert ist an multipler Sklerose erkrankt und auf den Rollstuhl angewiesen (die BZ berichtete). Auch im Bericht der drei Frauen spielte, bei aller Freude über das eigene Erleben, der Respekt vor der Arbeit von Blansal und Casa Verde eine große Rolle. Dass sie und die anderen der rund 40 Zuhörer des Abends, diese Arbeit weiter unterstützen wollen, stand außer Frage.



Freunde von Casa verde, Spenden unter IBAN: DE 87 66450050 0004877306 BIC: SOLADES 10FG; weitere Infos unter www.freunde-von-casa-verde.de, www.blansal-casaverde.org

37 08.10.2014